

"Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen".

Johannes-Evangelium 6, Vers 37.

Winter 2021

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



Jahreslosung 2022

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen
hat die Losung für 2022 gewählt.

Das Jahr steht unter dem Leitwort

Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“
(Joh. 6,37)



Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim

Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.
Er ist das Zentrum.
Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.
Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter,
finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit
befähigt und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Steinheim
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch

Telefon: 0 73 29 / 244
Fax: 0 73 29 / 71 75
Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
Homepage: www.steinheim-evangelisch.de
V.i.s.d.P.: Pfarrer i. R. Frieder Hartmann
Andrea Maier, 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion: Pfarrer Gilbert Greiner
Sarah Braun
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp
Thessa Weyrich



Evangelische
Kirchengemeinde
Steinheim am Albuch

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Peterskirche, Eingang Turmseite, **Foto:** Klaus-Dieter Kirschner
Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter
Otto Riethmüller (1889-1939), der zur Bekennenden Kirche gehörte.

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint
vierteljährlich. Die nächste Ausgabe erscheint am 14.01.2022



**„Siehe, dein König
kommt zu dir ...“**

Sach 9, 9a

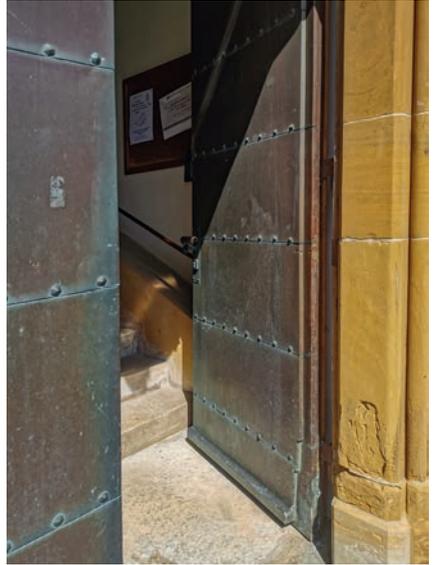
ADVENT – ADVENT

Alle Jahre wieder. Stets dieselben Lieder: *Leise rieselt der Schnee, Ihr Kinderlein kommet doch all...* Ja, der Advent kommt, der Advent ist da vor der Tür. Vor der Kirchentür, der Tür meines Hauses und der meines Herzens.

Für mich, für uns Zeit für Neues, Zeit für Inneres, Zeit für Wahres. Doch ich weiß jetzt schon, so ganz einfach wird das nicht. Sehr leicht werden diese vier Wochen ganz anders als besinnlich:

Von Licht und Stille ist dann keine Rede. Wir rennen dann nur noch Weihnachten entgegen. Dann heißt es Tannenzweige kaufen, von einem Shop zum nächsten laufen. Geschenke, Deko, Herzen, Kerzen... und natürlich alles hübsch verpackt! – Doch liegt das vielleicht an mir, an uns? Ich will mich nicht mehr überrollen lassen von all der Hektik und dem Kommerz in den Straßen und Gassen.

Mein Advent gehört nur mir: Vier Wochen nicht „ohne“, sondern „mit“ will ich leben und erleben. Mein Herz will aufgehen wie so manch eine Kirchentür im Advent. Mein Herz will aufblühen wie eine Weihnachtsrose im tiefsten Winter. Ich halte fest daran, der Advent kann durchaus ruhig und still sein, durchleuchtet vom Kerzenschein, ein Raum für Gebet und Lieder wie die des in Steinheim bekannten Pfarrers Philipp Friedrich Hiller.



**Sieh, dein König kommt zu dir! Seele, das sind frohe Worte.
Sprich: mein König, komm zu mir; Sieh, ich öffne dir die Pforte!
Zieh mit deiner Sanftmut ein; was du findest, das ist dein.**

Eine besinnliche und gesegnete Zeit wünscht

Philipp Greiner

Der Kirchengemeinderat auf Klausur...

Nun hat es doch noch geklappt!

Nach fast zwei Jahren im Amt, konnte der Kirchengemeinderat seine bereits für April 2020 geplante Klausur endlich abhalten.



Bei wunderschönem Herbstwetter tagten die Kirchengemeinderäte und -rätinnen an einem Wochenende im September auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd. Die große Überschrift dieser Klausur war die „Sprachfähigkeit im Glauben“.

Dazu gehörte auch die spannende Frage:

Was hat jeden Einzelnen von uns dazu bewogen, sich als Kirchengemeinderatskandidat aufstellen zu lassen?



Viel Interessantes und auch Nachdenkliches kam dabei zu Tage und die Gespräche darüber dauerten bis zu vorgerückter Stunde an...



Trotzdem ausgeschlafen und topfit beschäftigten wir uns am darauffolgenden Tag mit der Umsetzung des Leitbildes unserer Kirchengemeinde und bekamen Besuch sowie einen biblischen Impuls zum Klausurthema von Martin Scheuermann, unserem „Hausvater“ im Schönblick.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang nach dem Mittagessen konnte der Kopf wieder freigemacht und auch die Schönheit der Natur im ehemaligen Landesgartenschau Gelände bewundert werden.

Danach wurde es knifflig: Personenraten war angesagt! Die KGR-Mitglieder stellten sich gegenseitig in Rätseln ihren „Bibelhelden“ vor – eine biblische Person, die besonders fasziniert oder beeindruckt, von der man erzählen möchte.

Ein Online-Seminar der Christlichen Medieninitiative pro e.V. über „Social Media in Kirchengemeinden“ mit Jugendpastor Sem Dieterle bestärkte uns dann, zukünftig mehr mit diesem Medium zu arbeiten. Das Internet/Social Media nimmt immer mehr Raum ein, auch in Bezug auf die Erreichbarkeit von Personen und Informationsweitergabe. Dieser Zug sollte nicht ohne die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim abfahren ...



Ein gemütlicher Abschluss am Lagerfeuer mit unserem ehemaligen FSJler Pascal „Passi“ Ergen, der einen beeindruckenden Bericht gab über seinen Glauben und seine Zeit als FSJler in der Kirchengemeinde, rundete den Tag ab.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst der Schönblick-Gemeinde und verständigten uns zum Abschluss auf unser weiteres Vorgehen in Bezug auf die Klausurthemen.

Alles in allem hat sich das coronabedingte Warten gelohnt, es war eine durchweg gelungene Klausurtagung. Wie heißt es so schön: alles hat seine Zeit ...

... die Zeit auf dem Schönblick wurde intensiv genutzt: zum Kennenlernen, für Gemeinschaft, Gespräche, Ideen, gemeinsam vor Jesus sein.

Steinheimer Spenden für Menschen im vom Jahrtausend-Hochwasser betroffenen Swisttal



Seit Mitte Juli ist in Swisttal mit seinen 19.774 Einwohnern nichts mehr wie es einmal war: Eine Jahrtausendflut zerstörte zwei der zehn Ortsteile ganz erheblich und machte viele Menschen obdachlos.

In Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen kamen hunderte Menschen in den Fluten oder eingestürzten Häusern um. Von über 700 Verletzten war die Rede.

Bundesweit liefen viele Hilfsaktionen an, unter anderem war ein großes Team aus Steinheim unter der Federführung von Sebastian Deisenrieder im Ahrtal im Aufräumeinsatz.

Es gab auch einen extra Opfer- und Spenden-Aufruf in Steinheim, im Zuge dessen in der Evangelischen Kirchengemeinde daran erinnert wurde, wie große Teile Steinheims – so richtig kann sich das heute keiner mehr vorstellen – nach einem Jahrhundert-Unwetter Ende Mai 2016 „Land unter“ meldeten. 300 Keller waren überflutet, Straßen kaum noch passierbar und die meisten Feuerwehren aus dem Landkreis Heidenheim rückten zum Wasserpumpen in Steinheim an und unterstützten die Mitglieder der Gesamtfirewehr Steinheim. Das Gottesdienstopfer (Ochsenhock und Taufgottesdienste) und zusätzliche Spenden für Swisttal summierte sich auf 7.706,90 Euro.

Anke Kreutz, Pfarrerin in Swisttal, in einer ersten Reaktion:

*„Das ist unwerfend, so von Ihnen und der Aktion Ihrer Gemeinde zu hören.
Herzlichen Dank!
Es ist ja nicht nur das Geld, das guttut, sondern auch das Erfahren
von so viel Mitgefühl und Unterstützung“.*

Im Situationsbericht von Anke Kreutz von Mitte September hieß es, in Swisttal seien die Ortsteile sehr unterschiedlich betroffen: von Glück gehabt über nur zehn Zentimeter Wasser im Keller, Keller vollgelaufen, Erdgeschoss nass, Haus instabil, Haus dauerhaft unbewohnbar bis zu Haus zum Teil weggerissen sei alles dabei. Es gäbe unglaublich viel Leid und ebenso viel Hilfe. Auch Odendorf, das am schlimmsten betroffen sei, sei allmählich wieder dabei äußerlich aufgeräumt zu sein. Aber bis die Bahn wieder fahren könne (das Gleisbett sei auf einer kurzen Strecke weggerissen) und die Menschen wieder Strom und Heizung hätten, dauere es wohl noch länger.

An einer Straße werde es wohl große Veränderungen geben, weil das alte Fachwerk-Ensemble am meisten in Mitleidenschaft gezogen sei. Leider hätten viele Menschen hier vor Ort keine Versicherung gegen Elementarschäden (galt wohl als unnötig) und bei denen sei es eben jetzt schlimm. Mit dem Aufräumen gehe es gut voran, aber der Wiederaufbau, die Neueinrichtung koste ebenso Geld wie Statiker, Gutachter, Heizung usw.

Swisttal ist übrigens ein Kunstwort für eine neue Gesamtgemeinde, die 1969 nach der Kommunalreform in Nordrhein-Westfalen entstanden war und liegt zwischen Euskirchen und Bonn. Im einst eigenständigen Buschhoven verfasste Philipp Melancton mit Martin Bucer zwei Reformationsschriften. Dort wohnte auch der bekannte Fernseh-Reporter Friedrich Nowotny. Und von Heimerzheim aus agierten Georg Freiherr von Boeselager sowie Philipp Freiherr von Boeselager als Widerstandskämpfer im Dritten Reich.



Handgemalt und Ausdruck großer Dankbarkeit:
Im weitgehend zerstörten Odendorf bedanken sich Bürger für alle
erfahrene Hilfe beim Aufräumen nach der Jahrtausendflut.

Foto: Anke Kreutz
Text: Klaus-Dieter Kirschner



Wie entsteht eigentlich eine Predigt?

„Ist das denn spannend für die Leserinnen und Leser?“, fragte ich die, die diesen Beitrag von mir wünschten. „Klar doch!“, war sinngemäß die Antwort. Darum also:

Wie entsteht eigentlich eine Predigt?

„Die Schrift ist ein Kräutlein, je mehr du es reibst, desto mehr duftet es.“ So motiviert Martin Luther zum Bibellesen. Wer es probiert und Bibelworte „reibt“, „riecht“ bald den lieblichen Duft der guten Nachricht. Wir Pfarrerinnen und Pfarrer haben das große Privileg, von Berufswegen die biblischen Texte „reiben“ zu dürfen.

Wie aber gehen wir dabei vor?

Natürlich gibt es Predigtlehren, aber im Laufe der Jahre entwickelt jede und jeder ihren und seinen eigenen Stil. Darum kann ich Ihnen nur erzählen, wie in meinem Arbeitszimmer – im Sommer gerne auch im Garten – die Predigt entsteht. Verschiedene Schritte mache ich auf dem Weg zur Predigt:

1. Lesen des Predigtabschnittes

Mit der Bitte um Gottes Geist lese ich den Predigttext am Anfang der Woche. Beim Lesen versuche ich herauszufinden, wie der Text aufgebaut ist und welche Aussagen erkennbar sind. Der Vergleich verschiedener Übersetzungen hilft mir oft zu besserem Verstehen. Erste „Duftspuren“ entwickeln sich.

2. Einordnen des Textes

Dabei helfen mir folgende Fragen: In welchen Zusammenhang ist der Predigttext eingebettet und sind die Worte vor und nach dem Text für das Verstehen von Bedeutung? Wer ist angesprochen und in welcher Situation hörten die Menschen diese Worte damals? Zu diesen Fragen geben auch Kommentare Auskunft und die Aussagen werden deutlicher.

3. Übertragen in unsere Zeit

Was will das Wort mir sagen? Das ist nun meine Frage an den Text. Spricht er hinein in unsere Lebenswelt, vor allem in die der Gottesdienstbesucher? Können Konfirmanden etwas mit den Aussagen anfangen? Mir helfen hier auch Predigten anderer Pfarrerinnen und Pfarrer, die ich im Internet reichlich finde.

4. Ordnen der Gedanken und Aufbau der Predigt

„Schwanger gehen mit dem Text“, nennen wir Pfarrer und Pfarrerinnen diesen Prozess des Reifens und Ordners der Gedanken. Am Ende steht die Gliederung der Predigt. Jetzt fehlt nur noch...



5. Die Niederschrift der Predigt.

Wenn der Predigtentwurf steht, stelle ich immer wieder fest, dass der Text mich angesprochen hat. Ich durfte den „Duft“ des Textes aufnehmen. Das ist beglückend. Übrigens: All das werden Sie auch erleben, wenn Sie Bibeltexte lesen, allein oder noch besser mit anderen. Ich kann nur Mut dazu machen. Warum nicht gleich jetzt in der Adventszeit mit Lukas 1 anfangen? Das meint Ihr Vertretungspfarrer mit dem Wunsch einer gesegneten Advents- und Weihnachtszeit.

Text: Pfarrer i. R. Frieder Hartmann
Fotos: Archiv



Monatspruch für November

*Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus.*

2. Thess. 3, 5

Der November ist uns als trüber Monat in Erinnerung. Auch viel Nebel ist Wegbegleiter und selten ist noch etwas von der bunten Laubfärbung des Monats Oktober übrig. Der Buß- und Betttag steht im Kalender und gegen Monatsende die Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten der Kriege am Volkstrauertag. Und schließlich rundet sich das Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag ab. Diesmal aber, der Kalender will es so, fängt schon am letzten Sonntag im November die Adventszeit an, „das Warten aufs Christkind“, würde man den Kindern sagen. Das Kommen des Heilands ist eigentlich ein freudiger Anlass. Uns damit ernstlich zu befassen, erinnert der Monatspruch.

Text: Klaus-Dieter Kirschner



Großes Puzzle zu Erntedank

**Erntedankaltar 2021:
wieder ein Meisterstück**

Noch haben die verschiedenen Sachspenden zur Gestaltung des Erntedankaltars in der Steinheimer Peterskirche nicht ihren Platz gefunden.



Ein wenig lässt sich das doch mit der Erschaffung der Erde und der Menschheit vergleichen: Im Anfang war das Chaos und am Ende fanden Andrea Maier und Ute Wienbrack, dass nach stundenlange Arbeit doch alles wieder wunderschön geworden ist:

Die alljährliche Gestaltung des Erntedankaltars in der Peterskirche zu Steinheim ist wie ein großes Puzzle, das aus mehr als hundert Einzelteilen besteht und mit seiner Vollendung Auge und Herz erfreut und Gott die Ehre gibt. Die gestifteten Gaben, darunter drei riesige Kürbisse, finden ihren Platz: auf dem Altar ein großes genetztes Brot. Früchte aus Feld und Flur durften nicht fehlen wie die noch üppig blühenden Stauden und auch das Einkochte und das G'sälz (wie hierzulande Marmelade genannt wird). Obst und Gemüse in Hülle und Fülle fanden ihren Platz. All die guten Lebensmittel werden anschließend der Aktion „Tafel“ und damit bedürftigen Menschen gespendet. Und am Ende waren die Arrangeure zufrieden – der Erntedankaltar ist wirklich gut geworden.



Zweieinhalb Stunden später ist der Erntedankaltar wunderschön gestaltet. Die Lebensmittel werden der Aktion „Tafel“ gespendet.

Hubertus-Messe im Steinheimer Kreuz



Die Messe zu Ehren des Heiligen Hubertus hat die Kreisjägervereinigung heuer im alten Braugarten im Steinheimer Gasthof „Zum Kreuz“ gefeiert. Pandemiebedingt haben die Jäger im letzten Jahr auf desgleichen verzichten müssen – umso mehr freute sich Kreisjägermeister Michael Stütz über das Treffen, das für sie allemal auch ein gesellschaftliches Ereignis ist. Wenn auch im Braugarten, die Begegnung an diesem Sonntagabend stand unter dem Zeichen des Kreuzes, ökumenisch ausgerichtet, was immer wieder erfreulich und wünschenswert ist.

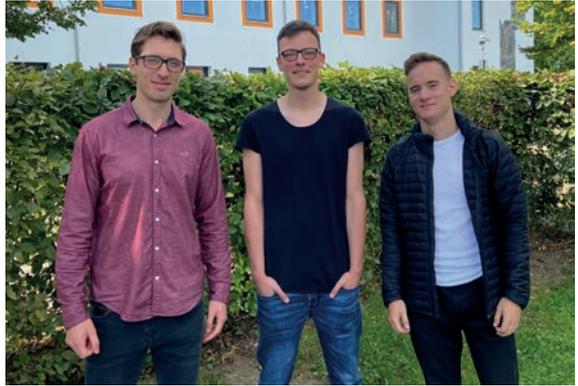
Die Predigt gemahnte an die Verantwortung der Jäger, vor der Abgabe eines Schusses „lieber zweimal zu überlegen“. Die Jäger erfüllen auch eine Beschützerrolle. Die göttliche Schöpfung will immer mit Ehrfurcht betrachtet werden.

Die Jäger im Kreis, die die Kultur des Jagdhornblasens pflegen, haben mit ihrem musikalischen Leiter Axel Schuh diesem besonderen Gottesdienst am 12. September den ihm gebührenden Glanz verliehen.

Wir alle waren viel mehr als ein andächtiges Publikum.

Die drei ??? im GEM

(Evangelischen Gemeindehaus)



Tim Schellhaas (24), Lukas Hoffmann (19) und John König (23), sind die September-Neuzugänge im Evangelischen Gemeindehaus. Das Rätselraten um ihre Person hat mit diesem Interview hoffentlich ein Ende!

Susanne: *Ihr kommt ja alle drei eher aus dem Norden: Marburg, Westerwald und Ostdeutschland. Jetzt wohnt ihr hier in der Hauptstraße 10 Tür an Tür mit Familie Schindler. Wie kommt es denn, dass ihr gerade in Steinheim gelandet seid?*

John: Wir haben Ahmet (Ex-Praktikant im Jugendbüro, Anm. Susanne Klotz) auf der Bibelschule kennengelernt und hatten eine grobe Vorstellung von unserer Zukunft. Begleitung im Glauben und Gemeinde Anschluss war uns wichtig. Ahmet hat uns Steinheim empfohlen. Wir haben uns zusammengetan und hier sind wir.

Susanne: *Was nehmt ihr aus eurer zweijährigen Bibelschulzeit mit?*

John: Wissensmäßig einiges – vor allem Bibel-Grundkenntnisse, praktische Anleitung zum Bibelarbeit machen, Argumente für den Glauben. Das Wichtigste: Was ist der Unterschied zwischen Religion und Glaube? Wo stehe ich persönlich? Wie ist die Gemeinde in Deutschland aufgestellt?

Lukas: Bei mir ist es auch das Wissen zu theologischen Themen, aber auch, dass Glaube weit mehr ist als reines Wissen. Glaube ist eine intensive Beziehung und der Austausch mit Gott.

Tim: Klar, auch Wissen. Kirchengeschichte zum Beispiel. Glaube ist mehr als ein Lebensstil.

Susanne: *Und wie verdient ihr hier in Steinheim eure „Brötchen“?*

Lukas: In einem Forst- und Abrissunternehmen in Königsbronn.

John: Ich mache eine Ausbildung zum Fensterbauer bei der Firma Fenster Braun.

Tim: Ich studiere dual Soziale Arbeit und meine Praxisstelle ist im Jugendbüro.

Susanne: *Und wo seht ihr euch in der Kirchengemeinde?*

Lukas: In der Kinder- und Jugendarbeit.

Tim: Ja, ich auch, zusätzlich auch im Contact und Konfi.

John: Dort, wo ich gebraucht werde, von jung bis mittelalt.

Susanne: *Ganz ehrlich – was ist euer erster Eindruck von uns hier im „wilden Süden“?*

Tim: Sehr wild (will keine Namen nennen) und nett.

John: Offene freundliche Menschen mit schwieriger Sprache.

Lukas: Mir gefällt die Umgebung, das Land und die netten Damen. *(lacht)*

Susanne: *Habt ihr für die Leser des Gemeindebriefes einen Tipp oder einen Bibelvers, der euch im Alltag hilft?*

John: Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Fragen-Steller.

Lukas: 1. Mose 1 „Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Gott ist der Macher, nicht der Mensch!“

Tim: Sag Gott einfach alles, was auf deinem Herzen liegt.

Susanne: *Vielen Dank, jetzt kennen wir euch ein kleines bisschen besser! Eine gute und gesegnete Zeit euch hier in unserer Gemeinde.*

Das Interview führte Susanne Klotz

Besondere Neuigkeiten!!!

Ab Januar eröffnet im Gemeindehaus ein kleines „Café“, ein Treffpunkt für Jung und Alt zum gemütlichen Beieinandersein mit Fairtrade-Kaffee und leckeren Köstlichkeiten.

Vermutlich mittwochs an zwei Nachmittagen im Monat öffnet dieser Raum für Begegnungen und das Team sucht noch fleißige Hände!

Wer hat Freude am Backen, Kaffee ausschenken, Dekorieren und schönen Gesprächen? Wer möchte sich uns anschließen? Gerne melden unter 07329/205539 bei Sarah Braun.

Wir freuen uns auf Sie oder Dich!



Kinderseite

In wenigen Tagen beginnt eine ganz wunderbare und besondere Zeit... die Adventszeit. Ein warmer Tee, kuschelige Decken, Weihnachtslieder, der Geruch von Tannenzweigen und Plätzchen, Familienzeit und ganz viele leuchtende Kerzen – darauf freuen wir uns jetzt. Für alle kleinen und großen Bastler gibt es heute einen tollen Tipp:



Adventsgrüße aus Salzteig

Dafür braucht ihr nur Mehl, Salz, Wasser und Öl! Außerdem eine Schüssel, ein Handrührgerät (oder zwei starke Hände), eine Tasse, einen Esslöffel. Und je nach dem was ihr formen wollt einen Holzspieß oder Zahnstocher, eine Schablone, ein Ausstecherle (z. B. Stern), ein Messer und ein Nudelholz.

Und so geht's:

Mischt zwei Tassen Mehl und eine Tasse Salz in einer Schüssel, dann gebt ihr eine Tasse Wasser und ein Esslöffel Öl dazu und knetet daraus einen Teig.

Jetzt könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen. Ihr könnt einen Stern formen und ein Teelicht darin platzieren. Oder ihr stecht kleine Formen aus, die dann mit einem Loch und einer schönen Schnur an den Christbaum gehängt werden können.

Eure Kunstwerke können auf zweierlei Arten getrocknet werden: entweder an einem warmen Ort an der Luft trocknen lassen oder bei ca. 50 Grad für zwei Stunden im Backofen und dann noch darin über Nacht aushärten lassen.



Nun kann alles sogar noch bemalt oder verziert werden – bestimmt habt ihr ganz tolle Ideen dafür.

Ganz viel Freude und eine wunderschöne Adventszeit für Euch!

Familienrezept: Leckere Kürbissuppe

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens haben dieses Jahr Kürbisse ins Hochbeet gepflanzt. Dort werden die Pflänzchen jetzt gehegt und gepflegt. Am Ende des Sommers tragen sie dann die Kürbisfrüchte und können geerntet werden.

Wer sich auch über eine leckere Kürbissuppe freut, bekommt hier das Rezept dafür!

Man benötigt:

1kg Kürbis (Hokkaido – wird mit Schale verzehrt)
2 Kartoffeln
1 Zwiebel und 1 Zehe Knoblauch
1 Liter Gemüsebrühe
Pfeffer und Salz
100 ml Sahne (wer es etwas exotisch mag, probiert Kokosmilch und Curry)
und Petersilie

Zubereitung:

Der Kürbis wird gewaschen und in Würfel geschnitten, ebenso die Zwiebel, der Knoblauch und die geschälten Kartoffeln.

In etwas heißem Öl werden zuerst die Zwiebeln und Knoblauch glasig angebraten, anschließend kommen Kürbis und Kartoffel dazu. Dann mit der Gemüsebrühe ablöschen und ca. 40 Minuten köcheln lassen und immer wieder umrühren. Jetzt wird die Suppe fein püriert, mit Salz, Pfeffer und Sahne abgeschmeckt und dann mit Petersilie garniert.

Die Suppe ist ein tolles Familienessen, jeder kann beim Schneiden und Rühren helfen und den Tisch festlich decken. Vielleicht gibt es eine alleinstehende Nachbarin oder eine Familie, denen Sie mit einer Portion Suppe eine kleine Freude machen möchten oder zu sich einladen wollen.

Unter dem Motto „**Big f Sam**“ gingen 170 Kinder und 70 Mitarbeitende in der ersten Augustwoche wieder mal ihrer Lieblingsommerferienbeschäftigung nach:



Sonnenklar! Und trotz mancher Begrenzungen (kein Mittagessen zum Beispiel) und kleinen Hürden (Testungen und herbstlichen Temperaturen), war es wieder einmal eine gelungene Woche für alle. Und es hat sich gezeigt, was **gutes Teamwork** ist –

– z.B. als das Montagsteam um Kassian Katzer die lange vorbereiteten Spielstationen auf dem Kinderfestplatz endlich aufgebaut hatte, Gewitterwolken aufzogen und der Regen nicht lange auf sich warten ließ. Die Kinder wollten gerade vom Gemeindehaus losmarschieren. Was tun? Die Materialien und die Mitarbeiter wurden in Windeseile mit Traktor, Autos und Fahrrädern Richtung Hillerschule transportiert, der Hausmeister und die Verwaltung gaben in Sekunden ihr Okay und so wurde die ganze Aktion in die Albuchhalle und die Mensa verlagert.

Mit viel **Kreativität** entwickelte sich aus einem verregneten Nachmittag dann letzten Endes eine abenteuerliche und gelungene Zeit mit viel Spaß, Erinnerungen und echt guter **Gemeinschaft!**





Gemeinschaft – auch so ein großes Wort, das in der DFZ mit viel Inhalt gefüllt wird. Alle gemeinsam erleben wir auf unterschiedliche Art und Weise Gemeinschaft mit Gott: bei den Mitarbeiterandachten, dem Anspiel oder auch beim gemeinsamen Gebet. Und DFZ macht einfach Spaß, auch für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich voll ins Zeug

legen bei der Technik, den Hobbygruppen, der Band, dem PR-Team, dem Anspiel und dann auch die gemeinsame (Frei-)Zeit einfach genießen. Gemeinschaft gibt's auch unter den Eltern bei einem Tässchen Kaffee und einem Schwätzle kurz vor dem Abholen der Kinder oder Gemeinschaft mit vielen interessierten Menschen am Ort, die nachfragen, mitbeten und mithelfen.

Geholfen haben auch die Mitarbeiter vom Bauhof, die das neue Banner über der Straße angebracht haben, wo unsere Möglichkeiten doch eher begrenzt waren. Es bleibt der Wunsch, dass Gott alle an der DFZ Beteiligten auch über's Jahr segnen möge und außerdem hört man hoffentlich zwischen den Zeilen heraus:

Wir freuen uns schon auf 2022!



Text & Fotos: Susanne Klotz



Monatsspruch für Januar 2022

„Kommt und seht!“

Joh. 1,39

Als Jesus seine ersten Jünger sammelt, laufen sie ihm neugierig hinterher und fragen schließlich ganz banal, wo er eigentlich wohnt. Jesus antwortet nach seiner Art klar und praktisch: „Kommt und seht!“ (Johannes 1,39) Sie gehen mit, schauen sich alles an, reden lang und werden Freunde, Freunde für immer! Das ist das Großartige an Jesus, dass er so unglaublich menschlich rüberkommt, so ganz nah! Kurz davor hat ihn Johannes der Täufer das Lamm Gottes genannt, dass die Schuld der ganzen Welt trägt. So schön, oder? Der Erlöser der ganzen Welt öffnet einfachen Männern einfach seine Haustür und sagt „Willkommen!“ Da braucht es keine große Theologie, da braucht die richtige Einstellung zu den Menschen. Und die hatte Jesus. Und die wünsche ich uns als Gemeinde auch, in unserem Alltag.

„Wo wohnst du eigentlich?“, werde ich öfter von Kindern gefragt. Ich nenne meine Adresse, wie man dorthin kommt und ergänze: „Das ist die mittlere Wohnung mit dem blühenden Balkon.“

Text: Susanne Klotz

Auch 2021 wird es rund um die Peterskirche wieder den alljährlichen Christbaummarkt geben. Die Orangenaktion wird wie im vorigen Jahr per Vorbestellung und Auslieferung erfolgen. Näheres folgt im Albuchbote. Wir unterstützen seit Jahren die Arbeit des ejw-Weltdienstes im Children-Center – Hilfe für Straßenkinder – in Addis Abeba in Äthiopien. Wir freuen uns über alle, die bei uns kaufen und damit gleichzeitig ein gutes Werk tun.



Steinheimer  

Christbaummarkt 

am Samstag, 04. Dezember 2021

 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr 

Nordmantannen, Blaufichten,
Minibäume u.a. in großer Auswahl

CVJM/Posaunenchor   

- bei der Peterskirche
- im Hof des Meteorkratermuseums (8.00-10.00 Uhr)

Katholische Junge Gemeinde

- bei der Heilig-Geist-Kirche

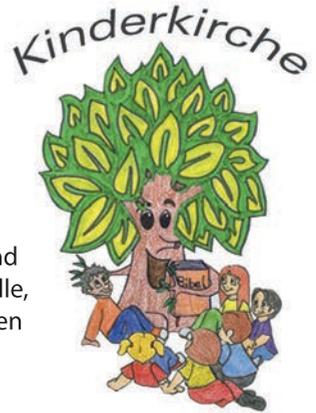
       

Seit Jahrzehnten eine Aktion der katholischen Jugend Steinheim und des Steinheimer Posaunenchor's für einen wohltätigen Zweck.

Kirche für Kinder, Kirche mit Kindern, das heißt Hören, Sehen, Beten, Singen, Spielen, Basteln und noch vieles mehr.

Wir treffen uns immer um **10.00 Uhr** in der Peterskirche und gehen dann gemeinsam in den Vereinsraum der Albuchhalle, dort kannst du nach der Kinderkirche (Kiki) abgeholt werden oder selbstständig nach Hause gehen. Teilnehmen können alle Kinder ab ca. 5 Jahren bis ca. 12 Jahre.

Wir laden euch ein mit uns Kinderkirche zu feiern.
Neue Kinder sind herzlich Willkommen!



Nächste Termine: Sonntag, am 14. November und am 12. Dezember 2021
In **Gnannenweiler** ist wie gewohnt **jeden Sonntag um 11.15 Uhr** Kiki mit Wolfgang Niederberger.

Viele Grüße und auch noch
herzliche Einladung
zu unserem diesjährigen
„Krippenspiel to go...“
von eurem Kiki-Team
Steinheim u. Gnannenweiler:

Sonja Häusler,
Birga Walter,
Melli Glomb,
Annette Elsenhans und
Wolfgang Niederberger



GESUCHT!
*Wenn Du/Sie/ihr gerne
mit Kindern arbeitet und
Gottes Wort weitergeben
wollt seid ihr herzlich
im Kiki-Team
willkommen!*



Endlich, endlich konnte sich wieder einmal eine ansehnliche Schar von fröhlichen Sängern und Sängerinnen auf den ca. 5 km langen Holzweg bei Oggenhausen begeben. Wir freuten uns, dass wir gemeinsam wieder etwas unternehmen durften. Zwar trafen wir uns auch jeden Montag wieder zum Singen in der Peterskirche (natürlich unter Corona-Auflagen), aber dabei blieben die persönlichen Gespräche und das unbekümmerte Miteinander einfach auf der Strecke.

Uns führte der Weg vorbei an idyllisch gelegenen Teichen, die mit wunderschönen Seerosen bewachsen waren und in denen sich auch etliche größere Fische tummelten. Klanghölzer aus verschiedenen Holzarten inspirierten einige von uns zum Musizieren. Holzbiene, Holzschmetterlinge und sonstige Holztiere, die von Kindern gebastelt worden waren, begleiteten uns auf dem Weg - leider waren wohl auch schon Vandalen hier unterwegs und hinterließen ihre Spuren an einigen dieser liebevoll gestalteten Holztiere.



Nach ca. 1 ½ Stunden kamen wir wieder am Brauerei-Biergarten „König“ an, wo wir unsere kurzweilige Wanderung bei einem kühlen Glas Bier, gutem Essen und netten Gesprächen ausklingen ließen.

Kumbaya my Lord ...

Der Männer-Chor zu Gast in der Söhnstetter Martinskirche

Seit dem 1. Februar diesen Jahres 2021 weht ein neuer Wind auf dieser Seite der Alb. Alte vergangene Refrains wollen nicht unbedingt mehr gesungen werden. Es ist wie mit dem Advent: Eine Tür für „Neues“ zwischen den zwei Gemeinden ist aufgegangen. Wie Erde unter dem Himmel. Mit Regen, Wind und Sonnenschein und nach zehn Monaten sind (trotz Pandemie) schon etliche Früchte zu sehen.

Doch schaut man genauer hin, vieles davon betrifft eigentlich vor allem den zuständigen Pfarrer: Gottesdienste, Konfirmanden-Unterricht, Reli, Sitzungen... Eine von den Ausnahmen war für mich (bis jetzt... und ich will es betonen) der musikalische Gottesdienst am 12. September diesen Jahres. Der Männer-Chor von Steinheim war an diesem Sonntag zu Gast in der Söhnstetter Martinskirche. Der Chorgesang kam von außen und war also nicht des Pfarrers Sache. Die Choristen nahmen gemeinsam mit dem üblichen Musik-Team „richtig Teil“ an dem Gottesdienst in Söhnstetten und trotz der Corona-bedingten Einschränkungen und dem Fehlen einiger Chormitglieder gelang es ihnen, ein überzeugendes musikalisches Zeugnis zu geben. Für mich, ein Gleichnis von dem was Mittel und Ziel des Zusammen-Wirkens unserer Kirchengemeinden sein darf. Es soll ja nicht nur um den oder die Pfarrer gehen. Das «Zusammen» soll uns alle betreffen, Klein oder Gross, Jung oder Alt. Wir wollen zusammen dem Schöpfer lobsingend. Ob im Advent oder an Weihnachten will Er im Mittelpunkt unserer Projekte stehen. Wir wollen seinen Weg bereiten (Jes. 40,3).



Text: Pfr. Gilbert Greiner
Foto: Männer-Chor Steinheim



Fernsehreife Spielshow

Kommunalpolitiker verlieren gegen Jugendliche

Zum Abschluss des Spieleabends saßen zur munteren Fragerunde im Evangelischen Gemeindehaus Steinheim auf dem Podium (von links): Gemeinderat Hans Henner, Bürgermeister Holger Weise und seine Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung Ute Lindner und Lisa Algner. Linus Geisel und Jugendreferentin Susanne Klotz moderierten das Treffen.

Mit der Offenen Jugendarbeit hat Steinheim ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis Heidenheim: Quasi unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde und in enger Zusammenarbeit mit der bürgerlichen Gemeinde treffen sich Jugendliche, die ansonsten nicht an der Jugendarbeit der Vereine oder der Kirchengemeinde Interesse haben.

2020 entstand z.B. als erstes großes Projekt der Offenen Jugendarbeit am Rande des Steinheimer Sportzentrums in Sichtweite der Wentalhalle ein Baumstammhaus – ein Treffpunkt für Jugendliche, der sehr dankbar angenommen wird.

Noch immer ist es eine gute Idee, dass sich Steinheimer Bürgermeister, Gemeindeverwaltung und Gemeinderäte einmal im Jahr mit den Jugendlichen und deren Betreuern zu einem geselligen Abend und lockeren Gedankenaustausch treffen. Der erste war damals in Form eines Casino- und Spieleabends. Dieses Mal war es eine fernsehreife Spielshow im Bonhoeffer-Saal des Evangelischen Gemeindehauses nach vorangegangenem Corona-Selbsttest. Die Jugend siegte mit 38:28 Punkten. Diesmal gab es kein Büffet, dafür Finger Food.

Tim Fremdts und Ben Klotz waren angenehm plaudernde Spielleiter, als die zwölf Spiele unter dem Motto „Jugend schlägt Gemeinderat“ Schlag auf Schlag folgten:



Geschicklichkeit war gefragt, aber auch ein gutes Wissen über Entfernungen zwischen verschiedenen markanten Orten auf dem Globus. Schwer taten sich die, die mit einem 30 Zentimeter langen Lineal zwischen den Lippen ein Zwei-Euro-Stück in ein Sparschwein stecken sollten. Wer ab und an chinesisches Essen gegessen war, war im Vorteil beim Aufnehmen von Erbsen mit Stäbchen, um sie auf der Spitze eines weiteren Stäbchens sicher abzulegen.

Geschicklichkeit und Zielgenauigkeit waren bei diesem Spiel beim Spielabend Gemeinderat vs. Offene Jugendarbeit wesentlich.

Bei der kleinen Podiumsrunde wurden seitens der Jugendlichen auch noch einige Wünsche an Verwaltung und Gemeinderat herangetragen.

Am Ende des Abends war allseits klar:

Nächstes Jahr gibt es wieder so eine gesellige Begegnung!

Wie kalt oder warm ist das Wasser im Eimer?

Schnappschuss aus der Raterunde des Spielabends Steinheimer Gemeinderat vs. offene Jugendarbeit.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste:

14.11., Volkstrauertag	09.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Sängerkranz, parallel Kinderkirche
17.11., Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.11., Erntedankfest	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor und Gedenken der Verstorbenen
28.11., 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
05.12., 2. Advent	09.00 Uhr	Gottesdienst
12.12., 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kinderkirche
19.12., 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.12., Heilig Abend		
25.12., 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor
26.12., 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst
31.12., Silvester	19.30 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
01.01., Neujahr	10.00 Uhr	Gottesdienst
02.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
06.01., Erscheinungsfest	10.00 Uhr	Gottesdienst
09.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
16.01.	10.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst
23.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
30.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
06.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst
13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst

In welcher Form der Heiligabend Gottesdienst stattfindet stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über den Albuchboten und die Homepage: www.steinheim-evangelisch.de

Praystation im Gemeindehaus:

Sonntag: 21.11. / 05.12. / 19.12. / 23.01. 17.30 Uhr, Gemeindehaus

Aktuelles (z. B. Hygienekonzepte, Gottesdienstordnungen und Veranstaltungen) siehe Albuchbote und www.steinheim-evangelisch.de

Freud und Leid

Taufen:

24.07.

08.08.

12.09.

25.09.

Taufen finden bis auf weiteres als selbstständige Taufgottesdienste statt.

Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!
Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden können.

Trauungen:

02.10. Paul Straub und Ulrika, geborene Volz, Peterskirche

Wir wünschen dem Paar Gottes Segen und sein gutes Geleit. Möge Ihre Ehe, liebese Ehepaar, von Gottes Wort und seinem Geist geprägt sein.

Bestattungen:

30.07.

29.07.

13.08.

13.08.

31.08.

08.09.

14.09.

23.09.

23.09.

07.10.

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

(Joh. 11, 25)



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Steinheim am Albuch

vom 22. November bis 26. November 2021

Abgabestelle:

Pfarrscheuer
Pfarrstraße 22
89555 Steinheim

jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer i.R. Frieder Hartmann, Tannenstraße 19,
89537 Giengen
Tel.: 0 73 22 / 13 40 727
Mobil: 0 160 / 87 03 084
E-Mail: hartmannfamilie@web.de

Bezirk Steinheim Nord:

Pfarrer Gilbert Greiner, Kirchstraße 27,
89555 Söhnstetten
Tel.: 0 73 23 / 63 20
Mobil: 0 152 / 36 27 96 23
E-Mail: pfarramt.soehnstetten@elkw.de oder
gilbert.greiner@elkw.de

Büro Steinheim: Hauptstraße 10,
Gemeindehaus, EG,
Tel.: 0 73 29 / 91 94 203
Freitag: 14.00 - 16.00 Uhr

1. Vorsitzende Kirchengemeinderat:

Andrea Maier Tel.: 0 73 29 / 92 13 50
E-Mail: maier@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:

Stefanie Mahlau, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeister Gemeindehaus:

Frieder Maier
Tel.: 0 73 29 / 91 99 24

Kinderkirche:

Pfarrer Gilbert Greiner, Kirchstraße 27,
89555 Söhnstetten
Tel.: 0 73 23 / 63 20
Mobil: 0 152 / 36 27 96 23
E-Mail: pfarramt.soehnstetten@elkw.de oder
gilbert.greiner@elkw.de
Sonntag, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:

Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de
www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de
www.vfje.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim
Raiba Steinheim
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.

1. Vors.: Jochen Grünwald
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18
E-Mail: kontakt@vfje.de

Bankverbindung:

Raiba Steinheim
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06
BIC: GENODES1SAA

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.